

Von: Arnulf Weiler-Lorentz

Gesendet: Mittwoch, 4. Mai 2022 22:51

An: 0 - Buero des Oberbuergemeisters

Betreff: TOP Bebauungsplan "Südstadt Konversion Teil 4: Mark-Twain-Village West und Mark-Twain-Village Süd"; hier: **Sachantrag**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zum TOP Bebauungsplan "Südstadt Konversion Teil 4: Mark-Twain-Village West und Mark-Twain-Village Süd"; hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss bringe ich für die Bunte Linke folgenden Sachantrag ein:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Bei der Sickingenstraße wird die Bauflucht auf der nördlichen Seite im Bereich der Bestandsbäume (s. Anlage) um 3,5 m nach Norden verlegt.

Begründung:

Bisher verläuft die Bauflucht direkt über den Standort der Bäume. Die Kronen der Bäume haben einen Durchmesser von 6 m bis 6,5 m. Die Bäume könnten durch das Verschieben der Bauflucht erhalten bleiben. Die neu gepflanzten Bäume im Quartier liegen z.T. in geringerem Abstand von der Bauflucht bzw. der schon bestehenden Hauswand.

Eine Verpflanzung der großkronigen Bäume ins Innere des Quartieres ist nicht nur aufwendig, sondern wahrscheinlich mit dem Verlust eines Teils der Bäume verbunden. Sie zerstört auch die Allee entlang der Straße. Neu gepflanzte Bäume brauchen Jahrzehnte, bis der jetzige Anblick und die kleinklimatische Funktion wiederhergestellt ist.

Es dürften in der Südstadt bereits jetzt mehr als zwei Dutzend Bäume gefällt worden sein (Römerstraße, Straße „Im Mörgelgewann“, Kirschgartenstraße) bei denen eine Fällung nicht nötig war. Statt mühsam nach Standorten für ein „Klimawäldchen“ zu suchen, sollten wir die großkronigen Bäume erhalten, die wir haben und ihre Funktion für das Kleinklima und das psychische Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger.

Heidelberg, den 4.5.2022

Arnulf Weiler-Lorentz